



## PRESSEMITTEILUNG

Berlin-Pankow, 30.8.2025

### **Pankower Kultur-Gespräche 2025**

**Kulturforum Berlin Nordost e. V. und Glashaus – Verein der Nutzer der Brotfabrik e. V. gestalten gemeinsame diese Veranstaltungsreihe im Salon und Kino der Brotfabrik.**

Filmkunst und Gesprächskultur sind hohe Bestandteile unserer Kultur. Kulturforum Berlin Nordost e. V. und Glashaus e. V. wollen dazu einen aktuellen Beitrag im Sinne der Erinnerungskultur und Filmkunst für Berlin leisten. Dr. Andreas Bossmann stellt an den jeweiligen Samstagabenden in der Brotfabrik einen prominenten Gast aus der Pankower Kultur- und Filmszene vor. In Bezug zu dessen Leben und Wirken wird danach im Kino der Brotfabrik der Film gezeigt, zu dem der Gast eine besondere Beziehung hat.

### **Pankower Kultur-Gespräche 2025 Ausgabe 4**

#### **Dr. Andreas Bossmann im Gespräch mit Frank-Burkhard Habel**

**Samstag, den 30. August 2025 | 18 Uhr | Brotfabrik** Caligariplatz 1, in 13086 Berlin

in der BrotfabrikGalerie, Hofgebäude, 1. Etage

Gast der 4. Ausgabe wird der Filmwissenschaftler und Autor Frank-Burkhard Habel (\*1953) sein, der 1984 sein Diplom in der Fachrichtung Film- und Fernsehwissenschaften an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg erwarb. Er studierte Filmgeschichte, nahm medientheoretischen Unterricht und hörte Gastvorlesungen bei prominenten Filmwissenschaftlern. Seine Diplom-Arbeit schrieb er zu den „Stacheltier“-Produktionen der DEFA. Zu diesem Thema wirkte er auch als Moderator und Redakteur.

Seit Ende der 1970er Jahre bis 1989 war er Mitarbeiter beim Staatlichen Filmarchiv der DDR im Bereich Filmverleih. Sein Leben weist zudem zahlreiche weitere Tätigkeiten in den Bereichen Filmproduktion, Dramaturgie, Verleih und Publizistik auf. Er war Schauspieler und Moderator und arbeitet seit Sommer 1989 als freiberuflicher Autor. In Berlin-Pankow verbindet sich sein Wirken bspw.

1995 mit der Organisation der Festveranstaltung zum 100. Kinojubiläum, zusammen mit Wim Wenders Verein Die ersten 100 Jahre Kino in Berlin e. V.:

- Die Berliner Geburt der lebenden Bilder / Eine Heimat für die ‚lebenden Bilder‘ – das Kino
- Lebensdaten und Werkverzeichnis der Gebrüder Skladanowsky

Er ist Mitbegründer des Filmfestivals Cottbus und wirkt seit 2009 in der Kurt-Tucholsky-Gesellschaft – seit 2021 als deren Vorsitzender. Seit 2019 ist er zudem Vorsitzender des Berliner Film- und Fernsehverbandes.

Zahlreiche Bücher hat er veröffentlicht, insbesondere zum deutschen Film. „Das war unser Kintopp!“ (1995) und „Das große Lexikon der DEFA-Spielfilme in zwei Bänden“ (2017).

Die zahlreichen Facetten seines Lebens und seine beruflichen Engagements sind nachzulesen auf seiner Internetseite [www.fbhabel.de](http://www.fbhabel.de)

Um 20 Uhr wird im Kinosaal der Film „Kalina Krassnaja“ (UdSSR 1974), Regie: Wassili Schukschin, gezeigt. Der Film erzählt die Geschichte eines Straffälligen, der durch die Liebe zu einer Frau ins Leben zurückfindet, jedoch von ehemaligen Kumpanen verfolgt wird.

Ein herzliches Willkommen.

Anne Schäfer-Junker & Dr. Andreas Bossmann  
Tandem-Vorsitz Kulturforum Berlin Nordost e.V.

Jörg Fügmann  
Glashaus e. V.